

APOLL-ZEITUNG

unabhängig – überparteilich – leicht lesbar – alle 14 Tage

Seite 1

Mittwoch, 13. Februar 2019, Nr. 388

kostenlos unter www.apoll-zeitung.de

Heidi Klum

schwanger?
Oder doch nicht?

Schnee

auf Hawaii!

VfB Stuttgart

Reschke geht
Hitzlsperger
kommt

Wetter

unentschieden

Gletscher haben geringeres Volumen als angenommen

Was sich so anhört, als wäre es sehr uninteressant, kann große Auswirkungen haben.

Denn die Gletscher auf den Bergen schmelzen und füllen neben dem Regen die Flüsse.

Je weniger Schmelzwasser von den Gletschern kommt, desto weniger Wasser ist in den Flüssen.

Dadurch steht auch weniger Wasser für die Bewässerung von Feldern zur Verfügung. Das kann bei Trockenheit schwerwiegende Folgen haben



Größtes Artensterben seit den Dinos



Insgesamt 70 Studien belegen, was schon seit langem befürchtet wird: In 100 Jahren kann es keine Insekten mehr geben. Auch wenn man sich im Sommer

über Mücken ärgert: Wenn keine Blüten mehr bestäubt werden, wächst nichts mehr und es werden keine neuen Samen mehr gebildet. Der Mensch und sein Ökosystem sind auf Insekten angewiesen.

Tag des Europäischen Notrufs



Am 11.2. ist seit zehn Jahren der „Tag des Europäischen Notrufs“. Dieses Jahr twitterten viele

Feuerwehren, um einen Einblick in ihren Berufsalltag zu geben. Viele Anrufer meldeten Notfälle. Aber es gab auch einige, die einen Schlüssel verloren hatten oder bei denen die Heizung nicht funktionierte. Keine Fälle für die 112.

Charles Darwin

Der Brite Darwin war Naturforscher. Er reiste ab 1831 fünf Jahre lang um die Welt. Dabei entdeckte er, dass es eine natürliche Auslese unter den Lebewesen gibt. Und wie sich die Lebewesen weiterentwickeln.

Bringt ein Mensch ...

... sich auf dumme Art ums Leben, wird ihm der „Darwin-Award“ verliehen. Diese „Auszeichnung“ soll als Anerkennung dafür gelten, dass sich dieser Mensch, der sich selbst um sein Leben gebracht hat, sich nicht mehr fortpflanzt.

Darwin-Award

Während eines Staus wollte ein Autofahrer sich nur schnell erleichtern. Er sprang über die Leitplanke – fiel eine Schlucht hinunter, die er übersehen hatte, und starb. Posthum erhielt er den Darwin-Award.

Meine zwei Reisen nach St. Peter-Ording von Inge Kostian - 3. Teil

Zu Hause angekommen habe ich meine große Tochter genommen und bin mit ihr über den Campingplatz zu den Waschräumen gelaufen und habe ihr die Haare gewaschen. Zurück im Wohnwagen habe ich den Kopf mit dem Läusemittel eingerieben, dann das Gleiche mit meiner kleinen Tochter. Dann kam Oma dran und zuletzt ich.

Und ich dachte: Ganz ruhig bleiben, du bist ja zur Erholung hier.

Zweites Ereignis: Seit Tagen wollte ich das Fenster im Wohnwagen zumachen. Es ging nicht zu, nichts zu machen. Es wurde langsam kalt. Mutti sagte: „Du musst ganz doll ziehen.“ Ich sagte: „Habe ich doch, es geht nicht zu.“ Mutti wieder: „Du musst mit deiner ganzen Kraft ziehen.“ Ich sagte: „Dann mache ich es kaputt.“ Mutti wieder: „Nein.“ Und ich zog mit meiner ganzen Kraft und es knackte: Das Fenster war kaputt. Meine Mutter sagte: „Und nun?“ Ich sagte: „Nichts – das Fenster ist kaputt.“ Mutti wieder: „Jetzt müssen wir das Fenster bezahlen, oh nein, wir haben doch kein Geld.“ Und ich sagte in Gedanken zu mir: Du musst ganz ruhig bleiben, du bist ja zur Erholung hier. Ich war die halbe Nacht wach und überlegte, was mache ich mit dem Fenster? Am nächsten Morgen ging ich wieder zum Fahrradverleih und habe mir ein Fahrrad ausgeliehen und habe Sekundenkleber gekauft. Und dann habe ich das Fenster geklebt: „Keiner geht mir an das Fenster“, sagte ich zu meiner Mutter. Dann war zwei, drei Tage Ruhe.

Fortsetzung in der Apoll-Zeitung Nr. 389.

USA: Erneuter Shutdown?

Der letzte Shutdown dauerte fünf Wochen und war damit die längste Zeit, die große Teile der Beschäftigten der US-Regierung nicht arbeiten konnten.



Wieder stehen Verhandlungen zum neuen Haushalt an.

Es ist nicht auszuschließen, dass Trumps Forderung zur Finanzierung einer Mauer nicht berücksichtigt werden. Dann wird die Regierung einen neuen Shutdown erleben.

Escobar und die Nilpferde

Kolumbien: Der Drogenbaron Escobar starb bereits 1993. Zuvor hatte er exotische Tiere aus Afrika in sein südamerikanisches



Anwesen geschmuggelt. Darunter vier Nilpferde. Die haben sich mittlerweile auf ungefähr 50 Tiere vermehrt. Die genaue Zahl ist unbekannt. Sie terrorisieren die Dorfbewohner rund um das Anwesen.

Und niemand weiß, was man gegen sie machen kann.

Buchstaben tauschen: „wollen“ wird zu „backen“

Wie wird aus „wollen“ – „backen“?

Wenn Sie viermal je einen Buchstaben austauschen, wird aus „wollen“ das Wort „backen“.

Die Auflösung finden Sie in Apoll-Zeitung Nr. 389.

Zu guter Letzt

Auflösung des Rätsels aus der APOLL-Zeitung Nr. 387: Die Wörter „Fische“ und „Freizeit“ kamen nicht vor. „Shutdown“ und „Discounter“ standen dreimal in der APOLL-Zeitung.